



WOADLI



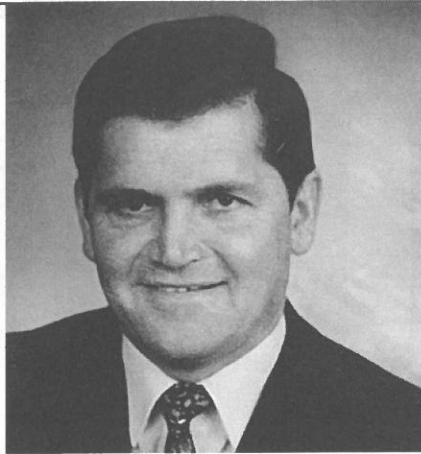
ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- | | | |
|---|--|---|
| ● <u>Almfest</u>
Große Feier auf der
Talschach Alm Seite 3 | ● <u>Sommer und Co.</u>
Neues vom Naturpark
Seite 7 | ● <u>Plattenrainkapelle</u>
Ort der Meditation
Seite 12 |
| ● <u>130 Jahre FFW Arzl</u>
105 Mannschaften im
Bewerb Seite 5 | ● <u>Senior Aktuell</u>
Ausflüge und
Unternehmungen Seite 9 | ● <u>Vereinsporträt</u>
SPG Pitztal
Seite 14 |

*Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!*

Oft ist mir schon der Gedanke über die Nahversorgung in unserer Gemeinde durch den Kopf gegangen. Es ist noch gar nicht so lange her, dass in unserer Gemeinde ein Schuster, Wagner, Schneider, Schmied, Metzger, Bäcker, Lebensmittelhändler und andere Handwerker ansässig waren und ihre Geschäfte betrieben haben. Fast alle Kleinhandelsbetriebe, wie auch einige Lebensmittelgeschäfte und Gasthäuser, aber auch Bauern haben ihre Betriebe aufgegeben.

Machen wir uns eigentlich Gedanken darüber, aus welchen Gründen ein Betrieb zusperrt? Sind es die Auflagen der Behörden, oder ist es aus Altersgründen und kein Nachkomme will den Betrieb übernehmen weil die Belastungen zu groß sind, das Einkommen zu gering ist, die Freizeit zu kurz kommt, die Konkurrenz zu stark ist? Die Großbetriebe und Einkaufszentren haben auch rund um unsere Gemeinde zugenommen und viele Konsumenten fahren kilometerweit, weil ein Produkt um einige Schil-



linge billiger ist. Vielleicht nützen und unterstützen wir unsere einheimischen Geschäfte zu wenig? Könnt ihr euch unser Dorf vorstellen, wo es nicht einmal mehr die Grundnahrungsmittel zum Kaufen gibt?

Deshalb meine Bitte an Euch, unterstützt unsere einheimischen Betriebe und Geschäfte, damit die Nahversorgung auch für die Zukunft gegeben ist und unsere Betriebe ein sicheres Einkommen haben.

Euer Bürgermeister

Siegfried Neururer

Siegfried Neururer

Ganz Neu!

Ein neues Woadli liegt vor Ihnen, das sich von den vorhergehenden Ausgaben nicht besonders unterscheiden soll. Die Inhalte sind natürlich ganz anders, weil sich in den letzten Monaten in der Gemeinde einiges getan hat. Aber auch der Redakteur, besser gesagt, die Redakteurin ist eine ganz neue. Klaus Bernhard hat die Arbeit bei der Gemeindezeitung nach 30 Ausgaben und 10 Jahren endgültig aufgegeben, an seine Stelle bin ich getreten und versuche, die Aufgabe so gut ich kann, zu meistern.

Es hat sich einiges getan seit der letzten Ausgabe. Unsere Feuerwehr konnte im Juni ein großes Zeltfest feiern, auch ein Naßleistungsbewerb mit mehr als 100 teilnehmenden Feuerwehrmannschaften aus ganz Tirol war angesagt. Ein ebenso großes Fest wird am kommenden Wochenende in luftiger Höhe gefeiert. Die Agrargemeinschaft Taschachalpe feiert nicht nur ihr 30-jähriges Jubiläum, sondern auch den gelungenen Umbau des Almhäusles.

Viele Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde konnten zusammen mit den ausgezeichneten Lehrlingen bei einem Fest vor der Feuerwehrhalle für ihre Leistungen geehrt werden, mit Musikkapelle und Schützen, wie es sich gehört. Auch am Plattenrain konnte man eine feierliche Einweihung vornehmen, dort wurde eine neue Kapelle ihrer Bestimmung als Ort der Meditation und inneren Einkehr übergeben. Viele Oberländer Künstler haben sich an der Fertigstellung dieses außergewöhnlichen Bauwerks beteiligt.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit,

Renate Schnegg

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal

Herausgeber: Redaktionsausschuß WOALDI: Manfred Dobler, Mag.arch. Wolfgang Neururer, Heinz Rief, Christian Schöpf, Anton Staggl

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Renate Schnegg

Berichterstattung Wald: Herbert Raggl

Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt

Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal

Herstellung: eggerdruck - Gebhard Egger, 6460 Imst, Tel. 05412/66239

Papier: Recyclingpapier Recystar (100 % Altpapier)

Auflage: 1000 Stück

Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt

Titelbild: Andrä Neururer

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Größte Pitztaler Alm feiert

Mit einer Almmesse und einem Almfest feierte die Agrargemeinschaft Alpe Taschach am Sonntag, dem 5. August die Fertigstellung des Zu- und Umbaus des Almgebäudes, sowie auch das 30-jährige Bestandesjubiläum

Das Almgebiet der Taschachalm umfasst das ca. 7 km lange Taschachtal, von der Gletscherstation bis zum Taschachhaus des DAV - sowie den „Hochleger“, das Gebiet um den Riffelsee. Mit 1.663 ha Eigenfläche und zusätzlichen Weiderechten auf den angrenzenden Grundstücken der Gemeinde St. Leonhard bis zum Kahlgebirge und Gletscherreis, ist das „Taschi“ die größte Alm im Pitztal, sogar eine der größten im Tiroler Oberland. Allerdings ist sie im wahrsten Sinne des Wortes „steinreich“.

Eine im Vorjahr durchgeführte Auswertung von Ortofotos (Flugbilder) ergab eine tatsächlich nutzbare Weidefläche von ca. 819 ha. Der Riffelsee mit 26 ha Fläche, der größte See der Öztaler Alpen, steht ebenfalls im Eigentum der Agrargemeinschaft. Auf Grund der Größe ist das „Taschi“ natürlich auch eine Eigenjagd; die bereits seit vielen Jahren an das Land Tirol verpachtet ist, und einen wesentlichen Teil der Pitztaler Landesjagd darstellt.

Wo's Arzler Vieh "Urlaub" macht.

Auf der Taschachalm verbringen heuer 311 Rinder, davon 31 Melkkühe, 41 Pferde und 783 Schafe, ihren „Sommerurlaub“. Erfreulich dabei ist, dass die Gesamtzahl der aufgetriebenen Tiere, trotz der allgemein sinkenden Viehbestände, in den letzten 2 Jahren wieder deutlich zugenommen hat. Die Beaufsichtigung und Betreuung dieser großen Zahl an gealpten Tieren auf diesem weitläufigen Gebiet erfordert von den Hirten großen Einsatz, Umsicht, Verantwortungsbewusstsein und Erfahrung. Im heurigen Jahr hat die Hutschaft Josef Wöber aus Arzlair mit seinem Team übernommen.

Als Agrargemeinschaft reguliert:

Im Jahre 1970 wurde die ehemalige Gemeindealm als Agrargemeinschaft Alpe Taschach neu „reguliert“. Zur damaligen Zeit war der Almbetrieb eine ständige Belastung für den Gemeindehaushalt und der Gemeinderat stimmte der Bildung einer Agrargemeinschaft mit Übertragung des Grund-

besitzes zu. Die Anteile, Rechte und Pflichten der ursprünglich 196 Mitglieder (Bauern mit Stammsitzliegenschaften) sind in der Regulierungsurkunde vom 1.3.1973 und in den Statuten niedergeschrieben.

Zur Führung der Geschäfte wählt die Vollversammlung alle 6 Jahre einen Ausschuss, bestehend aus 9 Mitgliedern, die wiederum aus ihrer Mitte einen Obmann wählen. Seit der Gründung wird stets Bedacht darauf genommen, dass im Ausschuss alle Arzler Fraktionen entsprechend vertreten sind.

Taschachalm in Zahlen:

Größe: 1663 ha,
davon
„Alpe“ 1.160 ha, Wald 7 ha;

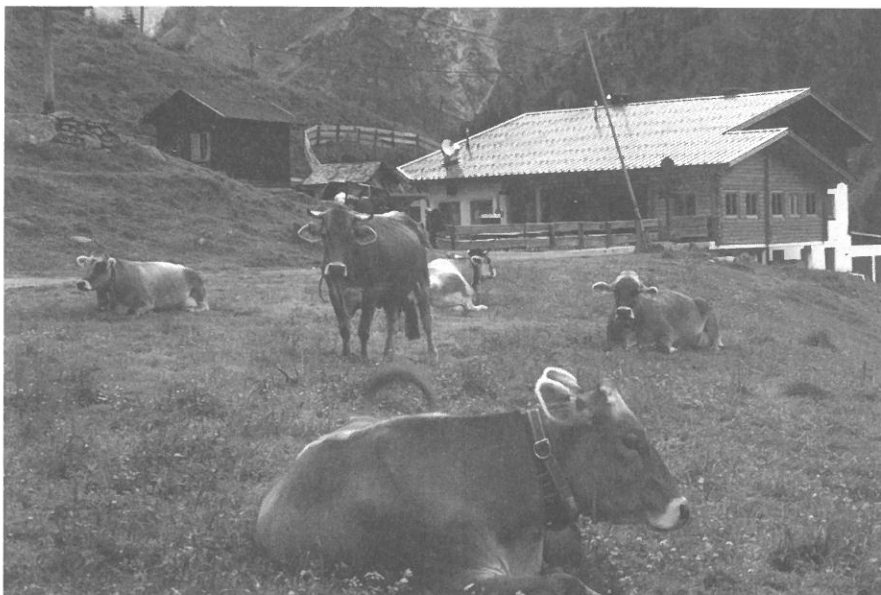
Gewässer 26 ha,
davon Riffelsee 24 ha;

Unproduktive Fläche: 471 ha;

tatsächlich als Weide nutzbare
Fläche (inklusive Weiderechte
auf angrenzende Grundstücke):
ca. 819 ha;

Almauftrieb 2001:

311 Rinder
davon
31 Melkkühe, 80 Kälber,
101 Jungkalbinnen,
97 Kalbinnen und Galtkühe;
41 Pferde, 783 Schafe



Mit einer Almmesse und einem großen Almfest feiert am kommenden Sonntag die Agrargemeinschaft Taschachalpe die Fertigstellung des Zu- und Umbaus des Almgebäudes und ihr 30-jähriges Bestandesjubiläum.

Schwierige Startbedingungen

Viel finanzieller und ideeller Einsatz war nötig, um das baufällige Almgebäude und die Weideflächen zu sanieren

Die Ausgangslage für die neu gegründete Agrargemeinschaft war keineswegs einfach. Das Almgebäude baufällig, ein Neubau unumgänglich, die Kassen leer und Einnahmen spärlich. Dennoch wagte sich der Ausschuss unter Gründungsbmann Erich Neururer an den Neubau der Almhütte. Mit viel Idealismus und Eigenleistung aber auch finanziellen Beiträgen der Mitglieder und Förderungsmitteln, wurde diese in den Jahren 72 - 76 neu errichtet. mit Weitblick wurde sie so gebaut, dass sie sowohl eine zeitgemäße Unterkunft für das vielköpfige Hirtenteam, als auch die Möglichkeit der Zusatznutzung für die bald einsetzende touristische Entwicklung bot.

Ein weiterer Meilenstein war der Bau des neuen, geräumigen Alpstalles 1992/93 unter Obmann Johann Raggl. Besondere Anstrengungen wurden über alle Jahre zur Erhaltung und Verbesserung der Weide und Beseitigung von Elementarschäden von Muren und Lawinen durch „Almputzer“ und Erhebung der Wege unternommen. Der „Breitgampen“, eine ehemals weitgehend unproduktive Fläche, wurde in mehreren Etappen zu einer großen Weidefläche kultiviert. Nach dem Lawinenwinter 1999 bedurfte es

des besonderen Einsatzes vieler Helfer, um das Gebiet des „Notstalls“ wieder aufzuräumen.

Umfangreiche Baumaßnahmen.

Auf Grund der Ausweitung des Rifelsee-Schigebietes 1996, der verbesserten Möglichkeiten der touristischen Nutzung des Almgebäudes einerseits und der gestiegenen Anforderungen besonders hinsichtlich der gesetzlichen Hygienebestimmungen andererseits, beschloss die Vollversammlung 1998, einen Zu- und Umbau des Almgebäudes in Angriff zu nehmen. Durch den nord- und westseitigen Zubau konnte die Küche neu situiert und nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet werden. Ein notwendiger Lagerraum mit Kühlraum wurde ebenfalls im Erdgeschoss untergebracht, die alte Speis und Küche wurden zu 2 gemütlichen Stuben umgebaut und die Sanitäranlagen in den Keller verlegt. Dieser Platzgewinn wurde als Diele mit Einbau einer Theke und verbessertem Zugang zum Gastraum servicefreundlich gestaltet. Die Terrasse, der Lieblingsplatz der Besucher, wurde erweitert und teilweise überdacht. Aber nicht nur das Almgebäude wurde verbessert, sondern auch der almwirtschaftliche Bereich: Für eine arbeitsparende und zeit-

gemäße Milchgewinnung wurde heuer eine neue Rohrmelkanlage eingebaut und zur Qualitätssicherung eine effiziente Milchkühlanlage sowie ein Anhänger mit aufgebauten Transporttank angeschafft.

Diese umfassenden Bau- und Verbesserungsmaßnahmen wurden auch als förderungswürdiges Projekt (Ziel 5b) anerkannt. Last, but not least, freut es uns besonders, dass es uns gelungen ist, den weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannten Künstler Elmar Peintner aus Imst zu gewinnen, den Innenraum unserer Almkapelle mit einem Bild zum Motiv des „Guten Hirten“, neu zugestalten.

An dieser Stelle sei allen aufrichtig gedankt, die zum Gelingen dieses umfassenden Zu- und Umbaus von Verbesserungsmaßnahmen, die insgesamt ca. ATS 7 Mio. gekostet haben, beigetragen haben. Zur Almmesse mit Segnung des umgebauten Almgebäudes und anschließenden Almfest am Sonntag, dem 5. August sind alle recht herzlich eingeladen!!!

Obmann Andrä Neururer

Zeittafel:

Hirten auf der Taschachalm:

- 1971: Josef Höllrigl, Arzl
- 1972-1976: Johann Köll, Wald
- 1977-1981: Bruno Höllrigl, Ried
- 1982-1988: Helmut Höllrigl, Arzl
- 1989-1998: Siegfried Neururer, Arzl
- 1999- 2000: Familie Kammerlander, Umhausen
- 2001: Josef Wöber, Arzlair

Obmänner der Agrargemeinschaft Alpe Taschach:

- 1970-1981: Erich Neururer, Arzl
- 1981-1996: Johann Raggl, Wald
- ab 1996: Andrä Neururer, Arzl

Alles Gute!

Frau Helene Birkner und Frau Agnes Wohlfarter, sowie Herr Karl Ehart feierten heuer bereits ihren 80. Geburtstag. Obmann Toni Staggl und Obm.-Stv. Elsa Lanbach gratulierten den Jubilaren im Namen des Seniorenbundes und überreichten je einen Geschenkskorb.

FFW Arzl feierte Jubiläum!

Nach langer Vorbereitungszeit konnten die Arzler Feuerwehrmänner vom 6. bis 8. Juli ihr 130-jähriges-Jubiläum mit einem tollen Fest veranstalten

Am Freitag wurde mit der Joe-Williams-Band die Eröffnung des Zeltfestes unter dem Ehrenschild von Bgm. Siegfried Neururer, NR Astrid Stadler und Bez.Kdt. Klaus Raffl gestartet. Bei einem Fassanstich übergab die Brauerei Zipf durch Hermann Plattner dem Kommandanten einen Scheck von ATS 12.000. Diese großzügige Spende kann von der Feuerwehr für die Ausrüstung des neuen Löschfahrzeuges sehr gut verwendet werden.

Volles Programm.

Am Samstag begann schon um 6.45 Uhr der Bezirksnassbewerb und das Bewerterteam um Albin Nösig hatte alle Hände voll zu tun, um die 105 gemeldeten Bewerbungsgruppen aus ganz Tirol starten zu lassen. Die Feuerwehrgruppen zeigten ein dichtes und hohes Leistungsniveau. Selbst der Gewitterregen am Nachmittag konnte die Leistungen kaum beeinträchtigen. Nach planmäßigem und unfallfreiem Bewerb, ist am Abend im Zelt die Siegerehrung über die Bühne gegangen. Ganz hervorragend haben dabei die beiden Arzler Gruppen abgeschnitten.

Die junge Gruppe hat sich in der Bewerbungsgruppe A den 8. Rang errungen und damit ein sehr positives Zeichen für die Zukunft gesetzt. Die ältere Gruppe hat in der Bewerbungsgruppe B den Sieg und gleichzeitig den Bezirkssieg errungen. Ebenso haben sich je zwei Gruppen aus Wald und Leins platziert. Erfreulich ist, dass erstmals auch eine Gruppe aus Arzl-Ried bei einem Bezirksnassbewerb vertreten war. Daran sieht man, dass die Probetätigkeiten von den Feuerwehrmännern sehr ernst genommen werden, und sich die Gemeindebevölkerung auf starke Wehren verlassen kann. Bei guter Stimmung mit den Fidenen Mölltalern feierten die Gäste mit den Feuerwehrgruppen bis spät in die Nacht hinein.

Feierliche Einweihung.

Am Sonntag stand die Einweihung des neuen Löschfahrzeuges am Programm. Pater Cyrill segnete ihm Rahmen ei-

nes Festgottesdienstes das neue Fahrzeug. Die Musikkapelle und die Schützenkompanie Arzl umrahmten das Fest. Bei diesem Festakt wurden auch langdienende Kameraden geehrt: Kdt-Stv.

für die Zukunft gewürdigt worden. Während die Musikkapelle zum Frühschoppen aufspielte, konnte das neue Einsatzfahrzeug besichtigt werden. Am Nachmittag nahm das Fest mit den



Bgm. Siegfried Neururer, NR Astrid Stadler und BFI Walter Skalet überreichten die Urkunden.

Walter Ehart und Manfred Gaugg für 25 Jahre, Johann Köll und Franz Ehrhart für 40 Jahre sowie Paul Wille für 50 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Bgm. Siegfried Neururer, NR Astrid Stadler und BFI Walter Skalet überreichten die Urkunden an die Geehrten. Bei den Festreden ist die Anschaffung des Löschfahrzeuges vom Typ LFB-A als gelungene Investition

Perjener Dorfmusikanten einen schönen Ausklang.

Bei dieser Gelegenheit möchte der Kdt. im Namen der FFA die Gelegenheit nützen und sich bei allen Spendern, Gönnern, den freiwilligen Helfern und Gästen, die alle dazu beigetragen haben, dass es ein so tolles Fest wurde, recht herzlich bedanken.

Kommandant Adalbert Kathrein



Pater Cyrill segnete das neue Löschfahrzeug im Rahmen einer Feldmesse.

29. Nassleistungsbewerb

Tolle Leistungen der Arzler Feuerwehren haben überzeugt

Ganz ausgezeichnet geschlagen haben sich die Arzler Feuerwehren aus Arzl-Dorf, Wald, Leins und Arzl-Ried unter den 105 Mitbewerbern geschlagen. Trotzdem am Nachmittag teils heftiger Regen einsetzte, ließen sich die Mannschaften nicht davon abhalten, einen ausgezeichneten Leistungsbewerb über die Bühne zu bringen. Besonders hervorgetan hat sich die Gruppe Arzl1 bei der Bezirksgruppe B, also jener Mannschaften, die auf Grund des Alters ihrer Mitglieder einen Punktevorsprung bekommt. Nicht nur, dass sie den ersten Platz erzielte, sie holte sich mit ihrer ausgezeichneten Leistung auch den Tagessieg in der Gruppe B.



Die FFW Leins bemühte sich ordentlich beim 29. Nassleistungsbewerb in Arzl.



Eine ausgezeichnete Leistung bot die Gruppe Arzl I. Sie holte sich nicht nur den Gruppen-, sondern auch den Tagessieg.

Ebrenschutz:

NR Astrid Stadler
Bgm. Siegfried Neururer
Bezkd. Oberbrandrat
Klaus Raffl

Bewerbsleiter:

ABI Siegfried Fadum

Hauptbewerter:

ABI Albin Nösig

Bewerter 1:

HBM Franz Heinz

Bewerter 2:

OBI Herbert Schreier

Bewerter 3:

BI Hubert Fischer

Zeitnehmung:

OBI Edmund Nösig

Berechnungsausschuss:

OBI Elmar Neuner

OV Werner Föger

Tagessieger:

FF Arnbach 455,6 Pkt

Bezirkssieger:

FF Arzl1 445,2 Pkt

Gäste, Gruppe A:

1. Großvolderberg1 449,5 Pkt
2. Pill 1447,1 Pkt
3. Großvolderberg2 446,2 Pkt
4. Sillian 446,1 Pkt
5. Finkenberg1 446,0 Pkt

Gäste, Gruppe B:

1. Arnbach 455,6 Pkt
2. See 449,9 Pkt
3. Rang Mathon 1448,9 Pkt
4. Rang Flauring 441,2 Pkt
5. Rang Oberau 438,8 Pkt

Bezirk, Gruppe A:

1. Rang Huben2 444,8 Pkt
2. Rang Huben1 440,7 Pkt
3. Rang Sölden3 439,7 Pkt
4. Rang Haiming1 435,8 Pkt
5. Rang Oetz/Habichen 434,4 Pkt

Bezirk, Gruppe B:

1. Rang Arzl1 445,2 Punkte
2. Rang Umhausen1 444,9 Pkt
3. Rang Niederthai1 438,6 Pkt
4. Rang Imst1 438,6 Pkt
5. Rang Karres 437,9 Pkt

Sommerprogramm & Co.

Sommer im Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)

Ich möchte nun in dieser Sommerausgabe der Gemeindezeitung unsere (restlichen) Sommeraktivitäten vorstellen. Wie einige wohl schon gesehen haben, gibt es auch heuer wieder ein umfangreiches Sommerprogramm des Naturparkvereines unter dem Motto „Natur erkennen und genießen“. Gestartet sind wir schon am 11. Juni, die letzte Veranstaltung findet am 20. September 2001 statt. Die Veranstaltungsorte verteilen sich über die ganze Naturparkregion, so dass es auch ein Anreiz sein kann, einmal das Nachbartal zu besuchen und zu entdecken.

Leider kann ich hier nicht sämtliche Termine anführen, aber ein kleiner Auszug sei gestattet: so finden noch drei Wildbiologische Führungen statt, nach der gelungenen Veranstaltung in Jerzens, gibt es am 1. August noch einmal eine „Nacht der Fledermäuse“ in Kauns, die Wild- und Heilkräutewanderung findet am 21. August im Pitztal statt. Die Welt der Bienen können wir im Pitztal noch einmal am 14. August in Wenns entdecken.

Wer gerne eine Einführung in die Naturfotografie bekommen möchte, kann uns am 24. August in die Piller Moore begleiten. Unter fachkundiger Anleitung sehen wir die Moore durch das Objektiv und unter neuen Gesichtspunkten.

Die Pitzenschlucht kennt in Arzl (fast) jeder: vielleicht gibt es einige Neuigkeiten bei den botanischen Wanderungen dorthin am 16. August oder 6. September zu entdecken? Auch an den anderen Donnerstagen wandern wir auf „botanischen Pfaden“ durch die Region.

Als letztes seien die Themenwanderungen wie „Alm- oder Forstwirtschaft“, „Wasserwanderung“, „Kaunerberger Wasserweg“, „Kulturweg“ und andere genannt: hier steht der ganze Tag zur Verfügung, um einer Besonderheit der Region auf die Spur zu kommen.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle auch auf unsere beiden Neuerscheinungen geben: die Broschüre „Wallfahrtswege nach Kaltenbrunn“

stellt die verschiedenen Wege ins Kaunertal vor und zeichnet einige Besonderheiten dieser Wege nach. Die Broschüre „Natürlich(e) Gaumenfreuden“ stellt die Direktvermarkter der Naturparkregion vor. Einheimische und Gäste erhalten so einen guten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, sich besonders gut und gesund mit Nahrungsmitteln aus der Region zu versorgen.

Die Broschüren, sowie das komplette Sommerprogramm, sind bei mir in der Geschäftsstelle in Fließ (Tel.: 05449-6304; e-mail: kaunergrat@nextra.at) oder auch im TVB-Büro erhältlich. Für Vermieter bieten wir für unsere gesammelten Broschüren einen Prospektsteher an, der ebenfalls im TVB-Büro zu sehen/zum Bestellen ist.

Einen schönen Sommer wünscht allen

Sigrid Hilger



Mit einem tollen Sommerprogramm kann der Naturpark Kaunergrat auch heuer wieder aufwarten.

Neues vom Müll

Öffentliche Wertstoffsammelstellen – Tipps von Abfallberaterin Barbara Trenkwalder

Die Erweiterung des Recyclinghofes Arzl im Gewerbepark ist fast abgeschlossen. Neben den bereits bestehenden Großcontainern für Sperrmüll, Plastik, Papier, Alteisen und Karton wurden zusätzliche Groß-

besonderer Art waren in der letzten Zeit unsere Wertstoffsammelinseln (siehe Foto). Die Sammelinseln in Leins, beim Sparmarkt und am Osterstein wurden immer mehr als illegaler Müllablageplatz benutzt. Auch die Ver-

09 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Aufgrund einiger Anrufe und Anregungen durch die Bevölkerung betreffend der Öffnungszeiten am Recyclinghof, wird der Umweltausschuß in der nächsten Sitzung über flexiblere Öffnungszeiten beraten. Weiters wird auch eine System eingeführt werden müssen, damit alleinstehende Personen, die keine Fahrgelegenheit haben, auch ihre Wertstoffe entsorgen können. Genaue Informationen werden noch durch ein Rundschreiben „an einen Haushalt“ bekanntgeben.

Viele Haushalte haben für den Restmüll einen Container und müssen bei jeder Entleerung eine Wertschleife an den Container anbringen. Seit einigen Jahren gibt es für die Müllcontainer ein Identifikationssystem, wo über einen Computerchip jede Entleerung registriert wird. Somit entfällt das Anbringen der Wertschleife. Aufgrund der EDV-Umstellung im Gemeindeamt ist es auch bei uns möglich das Registrierungssystem für die Container einzuführen. Die Vorerhebungen sind bereits abgeschlossen und mit Anfang des Jahres, möchte die Gemeinde mit der elektronischen Registrierung beginnen. Die Montage der Computerchips an den Restmüllcontainer wird im Herbst (November) erfolgen.



Immer öfter als illegaler Müllablageplatz wurden in letzter Zeit die Wertstoffinseln benutzt

Foto: Barbara Trenkwalder

container für Weiß- und Buntglas, sowie für Verpackungsmetalle (Dosen) aufgestellt. Durch die Einspeisung ins Stromnetz konnten endlich eine Kartonpresse und die kleine Waage in Betrieb genommen werden. Auch für das Personal wurde ein Sanitärcontainer mit Waschelegenheit installiert. Nach Anschluss an das Kanalnetz wird der gesamte Recyclinghof asphaltiert. Damit hat die Gemeinde Arzl wirklich ein Schmuckstück geschaffen. Apropos „Schmuckstück“: Schmuckstücke !!!

schmutzung der eingeworfenen Wertstoffe und die Fehlwürfe nahmen stark zu. Die Anrainer beschwerten sich bereits über Schwärme von Ungeziefer und einer regelrechten Rattenplage. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die öffentlichen Wertstoffinseln aufzulassen.

Es besteht die Möglichkeit, am Recyclinghof kontrolliert die Wertstoffe abzugeben. Der Recyclinghof ist Freitags von 14 bis 17 Uhr und Samstags von



Großzügige Spende!

Am 28. Jänner 2001 fand bereits zum dritten Mal die „Rieder Fasnacht“ statt. Bei schönem Wetter kamen zahlreiche Leute in den kleinen Weiler, um dem lustigen Treiben beizuwohnen. Die Fasnacht war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Ob im Fasnachtswagen oder in „Heindl's Schopploch-Bar“, es war für jedermann etwas dabei.

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft Arzl-Ried konnte der Obmann der Fasnacht, Raimund Neuner, dem Agrarobmann Alois Raich den stolzen Betrag von ATS 15.000 übergeben. Diese Spende wird für Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten an der Kapelle in Arzl-Ried verwendet. Das Komitee der Fasnacht möchte sich auf diesem Weg bei allen Besuchern und Gönnern der Fasnacht herzlich bedanken.

Senior aktuell

Ein kleiner Quartalsrückblick von Hubert Lercher

Rüstige Senioren im Unterland

Einen gelungenen Tagesausflug ins Unterland erlebten 72 Teilnehmer am 06.04.2001. Bei kühlem regnerischen Wetter begann die Fahrt mit dem ersten Ziel Rattenberg. Das kleine, aber sehr reizvolle Städtchen erschien uns am Vormittag wie ausgestorben, wir Pensionisten aber brachten Leben hinein. Unsere Fahrt führte über Kufstein vorbei am Walchsee und Kössen entlang der Großen Ache hinüber nach Erpfendorf. Bei Waidring ging es dem Grieselbach entlang hinauf nach St. Ulrich am Pillersee und wiederum nach Fieberbrunn. Dort kehrten wir zum Mittagessen bei Frau Annelies Penders, der ehemaligen „Tirolerhofwirtin“ ein. Inzwischen begann auch die Sonne zu strahlen und wir auch. Unser nächstes Ziel war Schwaz-Pill zur hl. Kreuzkirche, wo uns Pater Christian schon zu einer Führung erwartete. Alle lauschten seinen Erläuterungen zur Entstehung dieser sehr schönen mit Fresken geschmückten Kirche, deren Kreuz in der Zeit der Kämpfe zwischen den Bayern und Tirolern in Zirl in den Inn stürzte und in Pill von den Schützen wieder herausgezogen wurde. Das war auch der Anlass diese Kirche zu bauen. In den 80er Jahren wurde die Kirche von einer tschechischen Firma 1,5 m gehoben und 5 m zurückgeschoben um der Bundesstraße Platz zu machen.

Wieder konnten wir auf einer Fahrt auch Kulturgeschichte kennenlernen. Unterbrochen durch eine Kaffeepause kehrten wir wieder ins Pitztal zurück. Unserem Obmann gebührt ein herzliches Dankeschön von den Teilnehmern.

„Anton“

Am Sonntag, dem 25. März fuhren wir wieder nach Karrösten ins Theater. Ein Lustspiel mit dem Titel „Anton“ wurde aufgeführt. Es war ein unterhaltsamer Nachmittag mit anschließender Einkehr beim Gasthof Trenkwalder.

Erlebnisreiche Toskana

Zur Fahrt in die Toskana vom 23. bis 27. April 2001 meldeten sich 68 Teilnehmer, bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir erwartungsvoll über den schneebedeckten Brennerpass - Richtung Süden.

Mit einigen Unterbrechungen kamen wir bei Regen in Montecatino Terme im Hotel Augustus an. Am nächsten Tag stand die Besichtigung von Siena und San Gimignano am Programm. Auf der Fahrt nach Siena stieg unser Führer Marco zu und wir konnten einen Vortrag über Land und Leute der Toskana lauschen. In Siena angekommen, marschierten wir an der Festungsmauer entlang zum Aussichtspunkt, wo unsere Stadtführung begann. Wir besichtigten die Basilika der hl. Katarina, durchstreiften die Altstadt bis zum Dom (leider war im Innern des Domes sehr viel eingerüstet) und beendeten die Führung an der Piazza Communale. Am Nachmittag besichtigten wir die Stadt der Türme - San Gimignano. Herr Marco berichtete ausführlich über die Entstehung dieser Stadt. Damit endete ein anstrengendes, aber interessantes Tagesprogramm. Der nächste Tag führte uns nach Assisi, in die Region Umbrien. An diesem Tag war in Italien ein Feiertag und daher auch ein starker Besucherstrom zur Ober- und Un-

terkirche der hl. Franziskus. Am Nachmittag besichtigten wir die Basilika Santa Maria Degli Angeli, das Heiligtum von Portiuncula, ein Ort der Besinnung und des Glaubens. Damit endete wieder ein ereignisreicher Tag. Der letzte Besichtigungstag führte uns am Vormittag nach Pisa. Auf der Piazza die Miracoli sahen wir den Dom, das Baptisterium und natürlich den mit Stahlseilen gestützten „schiefen Turm“. Zu Mittag waren wir in Montecatino zu einer Jause und Weinverkostung eingeladen. Den Rest des nachmittags verbrachten wir in Montecatini. Die Rückreise führte uns an La Spezia über den Pass della Cisa - dem Tarofluss entlang nach Parma und weiter nach Mantua zur Mittagspause. Vorbei an Verona durchs Etschtal über den Brenner und heimwärts ins Oberland endete unsere fünftägige Kulturreise. Auf Grund der großartigen Vorbereitung dieser Reise verdanken wir unserem rührigen Obmann einen reibungslosen Verlauf.

Herzlichen Dank unserem Toni Staggl.



Die unvergessliche Fahrt in die Toskana erlebten die Arzler Senioren mit Obmann Toni Staggl.

Oberländer Senioren in Bad Tölz

Die Tagesfahrt zum Ahornboden, am 22. Mai 2001, führte uns zuerst über Garmisch nach Bad Tölz, wo ein Aufenthalt zur Besichtigung des Ortes vorgesehen war. Über Lengries fuhr wir nach Vorderriss und hinein zum Ahornboden, wo wir einen längeren Aufenthalt hatten. Die Retourfahrt genossen wir durchs Achental, am Achensee entlang hinunter ins Innental. In Schlitters, im vorderen Zillertal, machten wir noch eine kurze Kaffeepause, ehe wir wieder die Heimreise antraten.

Eine weitere Tagesreise führte uns am 18. Juni 2001 über Reutte nach Schattwald im Tannheimertal. Dort wurde das 2. Frühstück mit Weißwurst eingenommen. Anschließend ging's über Oberjoch nach Kempten zu einer Stadtrundfahrt. Im Markt Oberdorf wurde das Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag besichtigten wir die Kirche von St. Josef, und die auf dem Schlossberg im Jahr 1732 von Johann Georg Fischer im Rokokostil erbaute Kirche von St. Martin. Die Stadt be-

steht aus den sechs Ortsteilen Geisenried, Rieder, Thalhofen, Leuterschach, Sulzenschneid und Bertoldshofen. Entlang des Forggensees besichtigten wir die Königsschlösser Neu Schwansee und Hohenschwang. Über Reutte und den Fernpass ging es zurück ins Pitztal.

Die dritte Tagesfahrt ging am 12. Juli 2001 über den Brenner nach Sterzing. Von dort führte uns die Reise über die aussichtsreiche Bergstraße zum Penserjoch und hinab ins Sarntal nach Rabenstein zur Mittagspause. Eine kurvenreiche Strecke mit vielen Tunnels lag noch vor uns, vorbei an der Burg Rofenstein und Klobenstein ging es nach Bozen. Durch das wunderschöne Vinschgau hinauf zum Reschen kehrten wir beim Theiner zur letzten Rast ein.

Einen herzlichen Dank unserem Obmann Toni Staggl für die schönen Tagestouren, die Du uns prima vorbereitet hast.

Seniorentanz - tanz doch mit!

In meiner zweijährigen Ausbildung als Altenfachbetreuerin / Pflegehelferin im Rahmen der Altenarbeit wurde das Unterrichtsfach: Seniorentanz, angeboten und beim Besuch des Unterrichtes entdeckte ich meine Liebe zum Seniorentanz. In meiner pflegerischen Tätigkeit kommt mir dies auch sehr zum Nutzen, da in der Senioren Residenz in Innsbruck, Seniorentanz angeboten wird. Zwischen meiner Ausbildung zur Altenfachbetreuerin/Pflegehelferin besuchte ich die Seminare für Senioren-TanzleiterInnen. Ich wurde damit konfrontiert, dass in Ötztal, Roppen, Silz, Tarrenz und Imst schon Tanzgruppen bestehen, aber im Pitztal noch nicht.

Meine Idee war einen Seniorentanz-Nachmittag zu organisieren. In diesem Sinne setzte ich mich mit Seniorenobmann Anton Staggl und der Geschäftsführerin Manuela Prantl in Verbindung. So kam der Termin Dienstag, der 26. Juni, zustande. Die TänzerInnen aus Silz und Innsbruck mit ihren Tanzleiterinnen, sowohl Gäste aus Imst und Roppen kamen nach Arzl, um den Seniorentanz vorzustellen.

Der erste Seniorentanz im Pitztal fand großes Interesse. Für uns Tanzleiterinnen war es eine Bereicherung, zu sehen, mit wie viel Freude dieser Seniorentanz - Nachmittag angenommen wurde. Es zeigte wieder einmal, dass zum Tanzen niemand zu alt oder zu jung ist. Um das zu erkennen, gibt es nur einen Weg. Das eigene Erleben!

Seniorentanz

- ist die Möglichkeit für ältere und alte Menschen, in einer Gruppe gesellig zu tanzen.

- Hält Herz und Kreislauf in Schwung, Gedächtnis und Koordination werden trainiert und die Beweglichkeit gefördert.

- Gemeinsames Tanzen aktiviert und stärkt das Selbstvertrauen.

Ab September wird der „Seniorentanz Nachmittag“ in Arzl angeboten. Ich freue mich jedenfalls, euch Schritt für Schritt im „Tanz mit“ zu begleiten.

Goldene Hochzeit

Ihre goldene Hochzeit feierten Nothburga, geb. Gabl, und Josef Köll aus Wald. Sie haben sich am 20. April 1951 in Wengs das Ja-Wort gegeben. Zum Fest überbrachten der Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner im Namen des Landes und Bürgermeister Siegfried Neururer für die Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche.



Foto von links nach rechts: Bürgermeister Siegfried Neururer, Nothburga und Josef Köll, BH Dr. Raimund Waldner.

Goldene Verdienstmedaille für Wald

2 Bauplätze zu verkaufen

ca. 500 m² in schöner Lage
am Osterstein.

Informationen erhalten sie
unter der Tel.-Nr. 63981

50 Jahre Mitglied

Bei der letzten Florianifeier in Wald konnte Hans Raggl vulgo „Löislers Hans“ für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Wald ausgezeichnet werden. Neben dieser treuen Mitgliedschaft war und ist Hans auch bei anderen Vereinen und Institutionen tätig. Viele Jahre führte er die Kasse der Schützenkompanie und war Zuchtbuchführer des Braunviehzuchtvereines.

Seit über 30 Jahren ist er nun schon im Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat als Kassier tätig, wobei er seit dem Frühsommer auch beim Mesnerdienst mithilft. Auf diesem Wege sei dem Hans für seine vielseitige Tätigkeit recht herzlich gedankt.

Am 3. März 2001 fand in Innsbruck die 53. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes statt. Dabei wurden den Gründungsvätern der Schützengilde Wald (Alfred Raggl, Josef Köll, Hans Raggl) und dem langjährigen Kassier der Schützengilde Wald, Hubert Raggl, die goldene Verdienstmedaille des Tiroler Landesschützenbundes verliehen. Die Ehrungen wurden vom neugewählten Landesoberschützenmeister Landesrat Günther Platter durchgeführt.

Wie jedes Jahr veranstalteten wir auch heuer wieder vom 16. März bis 1. April unser traditionelles Dorfschießen. Da sich die Preisverteilung am 7. April leider mit einer Probe der Musikkapelle Wald überschneidet, war die Teilnahme nur gering. Das schadete der guten Stimmung jedoch nicht und so wird unser Dorfschießen auch nächstes Jahr wie gewohnt stattfinden.

Anlässlich des 35-jährigen Bestandsjubiläums der Schützengilde Wald, fand am 30. Juni 2001 das Bezirksschützensommernachtsfest in Wald statt. Den Ehrenschatz für unser Fest übernahmen Landesoberschützenmeister Landesrat Günther Platter, Nationalratsabgeordnete Astrid Stadler und Bezirksoberschützenmeister Erhard Hafner. Dabei möchten wir uns für das zahlreiche Erscheinen der Gildenabordnungen des Bezirkes und des Landesschützenmeisters Hans Stimpfl bedanken.

Eröffnet wurde das Fest durch die Vorabendmesse, die von unserem Pfarrer Raimund Bernhard gelesen wurde, bei dem wir uns an dieser Stelle auch recht herzlich bedanken wollen. Am Vormittag des gleichen Tages fand in Wenns/Pitze die Bezirksmeisterschaft im Kleinkaliber statt. Lukas Gabl von der Schützengilde Wald, erreichte dabei in der Jungschützenklasse English Match (60 Schuss liegend frei mit Riemen) den hervorragenden 3. Platz mit 529 von möglichen 600 Ringen, wofür ihm die Schützengilde Wald im nachhinein mit einem „Gut Schuss“ recht herzlich gratulieren möchte.

Bernhard Wohlfarter, (Schriftführer)



Bei der 53. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes wurden Alfred Raggl, Hubert Raggl, Josef Köll und Hans Raggl die goldene Verdienstmedaille des Tiroler Landesschützenbundes verliehen.

Ausblicke

In unserer nächsten Ausgabe werden wir einen Blick auf die Agrargemeinschaft Arzl werfen. Nicht allen dürfte bekannt sein, unter welchen Umständen solche Gemeinschaften ins Leben gerufen wurden, was die damaligen Ziele waren und was sich daraus entwickelt hat. Natürlich werden wir auch den neuen Agrarausschuss, der dieses Jahr gewählt wurde, näher vorstellen und die „Altgedienten“ dabei nicht vergessen. Man darf also gespannt sein.

Ein Ort der Meditation und inneren Einkehr

„Kanzel“ ist der Name jener Kapelle, die am 23. Juni 2001 am Plattenrain feierlich eingeweiht wurde

Anfangen hat alles mit den Gedanken zum 50. Geburtstag von Reinhard Schuler aus Wald. Statt vieler Geschenke überlegte er sich zusammen mit seinem Freundeskreis, wie man das Geld anderweitig anlegen könnte. Damit legte man den finanziellen Grundstock zum Bau einer Kapelle am Plattenrain. Als richtungsweisendes Symbol und gesegnetes Zentrum für eine geistige und seelische Erbauung.

Baustein-Konto.

Man setzte die Gedanken in die Tat um, ein Spendenkonto wurde eingerichtet, wo jeder, der es wünschte, sich mit einem Baustein finanziell an der Erbauung der Kapelle beteiligen konnte. Man suchte und fand in den Leh-



Der Rohbau der Plattenrainkapelle konnte noch vor dem Winter abgeschlossen werden.

Schon im Juni 2000 konnte die Ausführungsplanung abgeschlossen werden, nach der Bauverhandlung im Sommer machten sich im Herbst die Schüler und Fachlehrer der HTL Imst an den Bau. Der Rohbau wurde noch vor Wintereinbruch abgeschlossen, und nur wenige Monate später, am 23. Juni 2001, wurde der Sakralbau feierlich eingeweiht. Ein Fest für all jene, die mit ihrer Arbeit oder ihrer Unterstützung zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, das schon der langgehegte, aber nie verwirklichte Wunsch des alten Herrn Bernhard gewesen war.

Kapellenpaten.

Stellvertretend für die große Zahl an HelferInnen sind als Kapellenpaten Innsbrucks Bürgermeister Herwig van

Staa und Maria Haselwanter, ein Mensch, der schweres mit Geduld erträgt, genannt. Für viele ist der Plattenrain die Kanzel des Oberlandes, so frei und uneingeschränkt ist der Blick rundum. Um diesem Gefühl Ausdruck zu verleihen, hat die Kapelle genau an dieser Stelle, genau in dieser Form ihre Verwirklichung gefunden. Die Planung, die vom Imsterberger Architekt Walter Vögele gemacht wurde, sieht einen ellipsenförmigen Grundriss mit einem, leicht zum Hang geneigten Kegel vor, technisch alles andere als leicht umzusetzen. Das Innenleben besteht aus einem Chorgestühl, das den Blick zum Hochaltar - in diesem Falle dem einzigartigen Panorama - gewandt hat. Ein Torso des Imsterberger Künstlers Luggi Schnegg, ein Symbol des unvollkommenen, beladenen und leidenden Menschen, bildet den Abschluss. Die Bausteinurkunde wurde kreiert von Imster Künstler Elmar Kopp und an jeden edlen Spender in Form einer Lithographie überreicht. „Ein Symbol des Dankes und der Bewunderung an die Natur“, so Reinhard Schuler.



Als Ort der Meditation und Inneren Einkehr soll sich die Plattenrainkapelle einen Namen machen.

ern und Schülern der Höheren Abteilung für Bautechnik Kooperationspartner, die die Grundidee vom großen, regionalen Gemeinschaftswerk voll mittrugen.

50 Jahre für eine gute Sache

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der FF Leins konnte Kommandant Siegfried Köhle neben Bezirks-Feuerwehr-Inspektor Walter Scalet und Abschnitts-Kommandant Siegfried Fadum auch Bürgermeister Siegfried Neururer begrüßen.

Kommandant Köhle nahm die Versammlung zum Anlass, um mehrere Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft für die FF Leins zu ehren.

Für ihre 50-jährige Tätigkeit wurden geehrt: Franz Raich, Karl Mall, Martin Raich, Franz Walch, Rudolf Wege und Josef Thöni sen.

Bei den anschließenden Ansprachen, wurde den Geehrten gedankt und die FF Leins hofft ihre „50er“ noch lange in ihrer Mitte zu haben.



von links nach rechts: Kdt. Siegfried Köhle, Der Bürgermeister: Siegfried Neururer, Abschnitts- Kdt. Siegfried Fadum, Franz Raich, Karl Mall, Martin Raich, Franz Walch, Rudolf Wege, Josef Thöni sen., BFI Walter Scalet.

Pfarrer Otto Gleinser ist 60

Am 11. Mai 2001 feierte Pfarrer Mag. Otto Gleinser seinen 60. Geburtstag. Seit der Ruhestandsversetzung von Pfarrer Paul Kathrein im Jahre 1991, betreut Pfarrer Gleinser die Pfarre Arzl als Pfarrprovisor mit.

Otto Gleinser wurde am 11. Mai 1941 in Neustift im Stubaital geboren. Nach Abschluss des Theologiestudiums war er ein Jahr lang Kooperator in Sölden, bevor er neun Jahre lang den Dienst als Pfarrer in Vent versah. Über 18 Jahre lang wirkte er als Pfarrer in Roppen, seit 1996 ist er seelsorgerisch in Wennis tätig. Unserem Pfarrer, an dieser Stelle nochmals die besten Glückwünsche!



Der Arzler Schützenkommandant gratuliert Pfarrer Otto Gleinser.

Sportler- und Lehrlingsehrung

Für außergewöhnliche Leistungen belohnt wurden alle Lehrlinge und SportlerInnen der Gemeinde Arzl. Ganz vorne mit dabei natürlich unsere beiden Schi-Asse Benni und Carina Raich,

die sich in der letzten Wintersaison durch hervorragende Leistungen hervorgetan haben. Bei sonnigem Wetter feierte man vor der Feuerwehrrhalle ein Fest für Jung und Alt, das mit einem gemütlichen Beisammensitzen des Benni Raich-Fanclubs schon am Nachmittag eingeleitet wurde. Am

Abend dann der Festzug von der Volkshschule hinunter zum Festplatz, umrahmt von der Musikkapelle und der Schützenkompanie Arzl.

Geehrte SportlerInnen:

Schi Alpin: Benni Raich, Carina Raich
Snowboard: Katrin Winkler, Fabian Neururer, Stefan Knabl, Martin Ehrhart, Miriam Wolf

Schützengilde: Hermann Weber

Judo: Cindy Kaniok

Klettern: Angela Eiter

Versportssport/Tischtennis: Franz Neururer

Geehrte Lehrlinge:

Karin Flir, Stefan Trenker, Karl Kopp, Daniel Trenkwaldner



SPG Pitztal weiter im Vormarsch

Ein Jahr gute Zusammenarbeit der neu gegründeten Spielgemeinschaft zwischen den Gemeinden Arzl, Wens und Jerzens

Ein Jahr gute Zusammenarbeit herrschte zwischen den Gemeinden Arzl, Wens und Jerzens. Der 2. Platz hinter dem Aufsteiger Reichenau konnte belegt werden, der Aufstieg wurde dabei um nur einen Punkt verfehlt. Besonders zu erwähnen ist die gute Arbeit von Trainer Rudl Allinger, der sich sehr viel Mühe gibt. Es zählen immer noch Kammeradschaft und Spielstärke. Leichte Startschwierigkeiten waren zu Beginn der Meisterschaft zu verzeichnen, man steigerte sich aber mit der Zeit bis zum "Vizemeister-Titel".

Das Ziel des Vorstandes ist es nach wie vor, junge Talente, wie zB Andreas Ruetz (17 Jahre) oder Zeran Oktay (16 Jahre), in die Mannschaft einzubauen. Der erst 16-jährige Oktay spielte das erste Mal in Arzl in der Tiroler U-17 Auswahl. Bei einem kürzlich absolvierten Spiel in der BRD errang man den 2. Platz hinter dem VfB Stuttgart, wobei Oktay die ganze Spieldauer auf dem Feld war. Der Nachwuchsbereich war überlegener Gruppensieger und Gesamtsieger in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte.

Hervorzuheben ist unsere U-8 Mannschaft mit Trainer Roland Mark. Auf Grund des 5. Platzes in den Tiroler Hallenmeisterschaften im Winter 2001 wurden die Jungs zu einem internationalen Turnier nach Kufstein eingeladen. Teilnehmende Mannschaften waren unter anderem der FC-Bayern München, VfB-Stuttgart und Austria Wien. Unsere Kleinsten holten sich den 9. Platz, noch vor dem FC Tirol.

Vorschau Spielsaison 2001/2002

SPG - Pitztal I 2. Klasse West Meisterschaftsbeginn: 5. August
 SPG - Pitztal II Oberlandliga
 Trainer: Rudolf Allinger
 Sportl. Leiter: Gerhard Rumpf

Das Ziel des Vorstandes ist es, eine gute Koordination zwischen SPG I und SPG II zustande zu bringen, junge Spieler in die Kampfmannschaft einzubauen und den Aufstieg in die 1. Klasse West zu schaffen.

Nachwuchsbereich Spielsaison 2000/2001

U-16	7. Platz	Trainer Eugen Kovac
U-14	Leist. Gruppe 7. Platz	Trainer Edi Schiechl
U-12	3. Platz	Trainer Gerhard Rumpf
U-8	4. Platz	Trainer Hermann Köll

Einstand im Turnier in Kufstein

1. Platz FC Bayern München
2. Platz Austria Wien
3. Platz VfB-Stuttgart
4. Platz 1860 München
5. Platz FC-Kufstein
9. Platz SPG-Pitztal
10. Platz FC-Tirol Innsbruck

Gratulation der Mannschaft und dem Trainer Roland Mark

Unser Dank gilt allen Spielern, Trainern, Funktionären, der Kantine, allen Helfern und Helferinnen beim Pfingstturnier, den Zuschauern und ganz besonders den Sponsoren, allen voran:

Hauptsponsor Sport Lentsch Jerzens

Kampfmannschaft Raika Arzl/Raika-Pitztal

U-16
 Firma Bauder Isolierungen

U-14
 Firma Optimetall Wens

U-12
 Café Pub „Rutsche“ Wens

U-10
 Firma Grutsch Installationen

U-8
 Sparkasse Arzl

DANKE

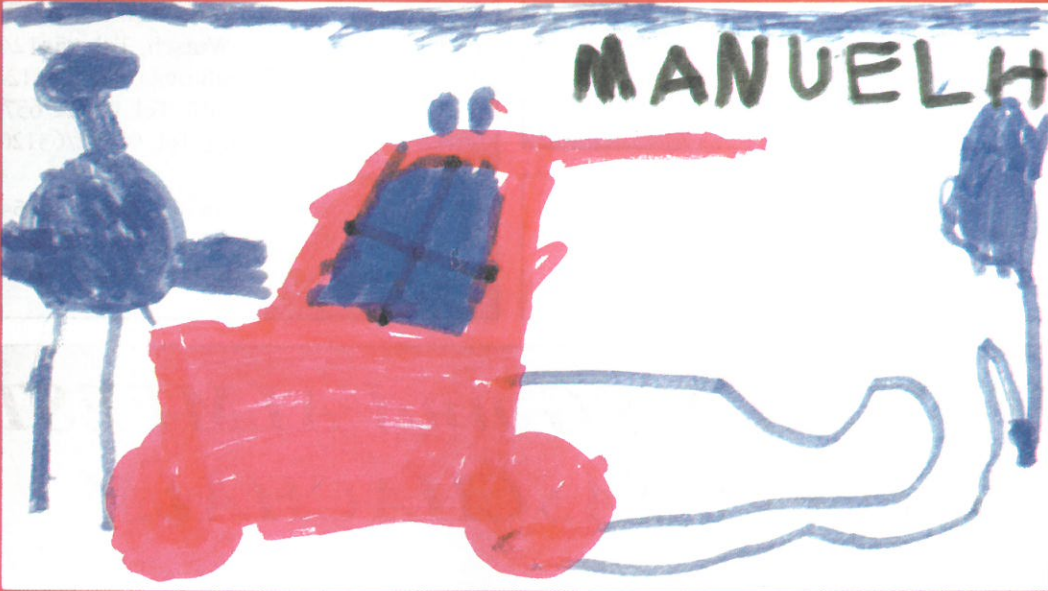
WIR BEDANKEN UNS SEHR HERZLICH FÜR DEN SCHÖNEN VORMITTAG BEI DER FEUERWEHR.



SIMON

DANKE

DIE GÄRKENKINDER + MÄUSEKINDER + SONNENKINDER MIT MONIKA, URSIKE + EVELIN



MANUELH



LORENA

ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

Notordinationszeiten von 10 - 11 Uhr

August

04.+05. Dr. Eiter
11.+12. Dr. Niederreiter
15. Dr. Unger
18.+19. Dr. Tursky
25.+26. Dr. Unger

Urlaub:

Dr. Tursky:
30.07. bis 16.08.2001

Dr. Unger:
16.07. bis 27.07.2001

Dr. Eiter:
13.08. bis 19.08.2001
10.09. bis 23.09.2001

September

01.+02. Dr. Niederreiter
08.+09. Dr. Unger
15.+16. Dr. Tursky
22.+23. Dr. Niederreiter
29.+30. Dr. Eiter

Dr. Niederreiter:

17.08. bis 09.09.2001 28.5;
22.6. bis 25.6.

Telefonnummern

Dr. Tursky	Arzl	66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205

ACHTUNG: Kurzfristige Änderungen,
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

ZAHNÄRZTE-NOTDIENSTE

August:

04.+05. Dr. Günther Rinner, Tel. 05442/64343
11.+12. Dr. Alois Hechenberger, Tel. 05472/2377
15. Dr. Hugo Juen, Tel. 05446/2070
18.+19. Dr. Anton Kathrein, Tel. 05442/62730
25.+26. Dr. Markus Gabl, Tel. 05442/65700

September:

01.+02. Dr. Reinhold Kerschbaumer, Tel. 05412/61629
08.+09. Dr. Wolfgang Kopp, Tel. 05442/62748
15.+16. Dr. Reinhard Mangweth, Tel. 05473/87790
22.+23. Dr. Anton Mayr, Tel. 05412/63126
29.+30. Dr. Gabriel Niedermair, Tel. 05442/63228

Oktober:

06.+07. Dr. Klaus Niederreiter, Tel. 05412/65775
13.+14. Dr. Günther Rinner, Tel. 05442/64343
20.+21. Dr. Günter Santeler, Tel. 05442/63632
26. Dr. Peter Seidel, Tel. 05414/87070
27.+28. Dr. Alwin Sohm, Tel. 05472/6557

November:

01.+02. Dr. Robert Walch, Tel. 05441/8460
03.+04. Dr. Andreas Wutsch, Tel. 05412/63557
10.+11. Dr. Rudolf Zsifkovits, Tel. 05412/64738
17.+18. Dr. Markus Gabl, Tel. 05442/65700
24.+25. Dr. Elvis Gugg, Tel. 05412/63126

Dezember:

01.+02. Dr. Alois Hechenberger, Tel. 05472/2377
08.+09. Dr. Hugo Juen, Tel. 05446/2070
15.+16. Dr. Anton Kathrein, Tel. 05442/62730

EINWEIHUNG und ALMFEST auf der TASCHACHALM

am Sonntag, dem 5. August 2001

***10 Uhr Almmesse und Segnung
durch HH Pf. Mag. Otto Gleinser***

anschließend ALMFEST

Alle sind herzlichst eingeladen!!!

Autos bitte an der Zufahrtsstraße bzw. den Parkplätzen der Gletscherbahn
parken. Eine Auffahrt zur Taschachalm ist an diesem Tag nicht möglich!